

Die neue Sehnsucht der Deutschen: Warum uns eine reflektierte Spaßgesellschaft gut täte.

GfK-Umfrage im Auftrag von Media Markt belegt: Viele Deutsche stehen unter Druck und wünschen sich mehr Spaß im Leben

Ingolstadt, 21.11.2016: Die große Mehrheit der deutschen Bevölkerung (82 %)¹ ist davon überzeugt, dass es unserer Gesellschaft besser ginge, wenn die Menschen mehr Spaß im Leben hätten. Zu diesem Ergebnis kommt eine im Oktober 2016 durchgeführte repräsentative Umfrage des Marktforschungsunternehmens GfK im Auftrag von Media Markt Deutschland. Neben der Bedeutung von Spaß im Leben der Deutschen thematisiert die Umfrage auch die Wahrnehmung gesellschaftlicher Zwänge und des sozialen Drucks auf den Einzelnen. So fühlt sich jeder zweite Deutsche durch den Erwartungsdruck seitens der Mitmenschen überfordert – bei den Frauen sind es sogar 58%. Der renommierte Diplom-Psychologe Rolf Schmiel sieht die Ursachen u. a. darin, dass sich die Deutschen in dem Bewusstsein, immer korrekt sein zu wollen, zu häufig den Spaß verbieten.²

Seien wir mal ehrlich: Was wird heutzutage nicht alles von uns erwartet? Man soll Schritte und Kalorien zählen, Bier lieber ohne Alkohol trinken, auf Inhaltsstoffe achten und Schokolade am besten ohne Zucker essen. Das Leben ist voll von gefühlten Regeln und sozialem Druck.

¹ Diese und nachfolgende Zahlen: "Media Markt / GfK, Oktober 2016, bundesweite Umfrage, n = 1.002, Männer und Frauen ab 14 Jahren in Deutschland".

² „Die neue Sehnsucht der Deutschen: Warum eine reflektierte Spaßgesellschaft Deutschland gut täte“ – eine psychologische und gesellschaftliche Einordnung der Ergebnisse der Media Markt Umfrage durch den Diplom-Psychologen Rolf Schmiel

Zu viel ist zu viel: jeder Zweite in Deutschland fühlt sich überfordert

Immer weniger Deutsche sehen sich der Erwartungshaltung der anderen gewachsen: **Fast jeder zweite Befragte (45 %) empfindet einen gesellschaftlichen Druck, immer perfekt sein zu müssen, zum Beispiel sich gesund zu ernähren, regelmäßig Sport zu treiben und beruflich erfolgreich zu sein.** Besonders stark ist das Gefühl von Perfektionszwang bei den 14-19-Jährigen (71 %) ausgeprägt, gefolgt von der Altersklasse der 20-29-Jährigen (58 %) und der 30-39-Jährigen (56 %). Zudem gibt **jeder zweite Deutsche an, mit den Erwartungen, die andere an ihn haben, schlichtweg überfordert zu sein (50 %).** Dabei sind es mit 58 % Zustimmung vor allem die Frauen, die sich diesem hohen Druck ausgesetzt sehen. Bei den Männern hingegen ist es weniger als jeder Zweite (43 %).

Der bekannte Diplom-Psychologe Rolf Schmiel sieht den Grund u.a. in einer heute vorherrschenden Gegenbewegung zu der noch vor einem Jahrzehnt vorherrschenden Spaßgesellschaft. „In den letzten zehn Jahren ist es das Ziel vieler Menschen geworden, ihr Leben bewusster, nachhaltiger und verantwortungsvoller zu gestalten“, konstatiert Schmiel und warnt gleichzeitig: „Wer aber immer alles richtig machen will, fühlt sich auf Dauer überfordert und gestresst.“

Unsere Gesellschaft braucht mehr Spaß

Stete Political Correctness scheint sich also nicht unbedingt positiv auf die Lebensfreude auszuwirken. So sind **68 % aller Umfrageteilnehmer der Meinung, dass die Deutschen einfach zu wenig Spaß im Leben hätten.** Dem stimmen insbesondere die 20-49-Jährigen zu – also diejenigen, die vermutlich am meisten mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu kämpfen haben. Bestätigt wird der von der Mehrheit als zu gering empfundene Spaß in der Gesellschaft auch von dem Ergebnis, dass sich 72 % aller Befragten für sich persönlich mehr Spaß wünschen und sogar

82 % – und damit sehr viele Menschen – der Meinung sind, dass es unserer Gesellschaft besser gehen würde, wenn wir alle mehr Spaß hätten.

Ein Plädoyer für die reflektierte Spaßgesellschaft

Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen scheinen die Freude am und im Leben also deutlich zurückzudrängen. Rolf Schmiel dazu: „Zahlreiche Forschungsergebnisse zeigen deutlich, wie wichtig Freude für unsere Resilienz ist. Druck macht uns krank.“ Sein Fazit ist daher eindeutig: Gerade in herausfordernden Zeiten ist es für die eigene psychische und physische Gesundheit überaus wichtig, sich selbst Spaß und gute Laune gönnen zu können.

Hauptsache Ihr habt Spaß!

Media Markt unterstützt diesen Ansatz in seiner aktuell laufenden Kampagne, die durchaus gesellschaftskritische Töne anschlägt. Auf humorvolle Art und Weise widmet sich der Elektronikfachhändler der gefühlten Überregulierung in der Gesellschaft und fordert dazu auf, sich wieder mehr Freude im Leben zu erlauben und rückt mit der Frage „Wo bleibt da der Spaß?“ diesen wieder in den Fokus.

Über Media Markt

Media Markt, Deutschlands und Europas Elektrofachhändler Nummer Eins, wurde 1979 gegründet und wird heute unter dem Dach der Media-Saturn-Holding GmbH als eigenständige Vertriebsmarke geführt. In Deutschland ist das Unternehmen derzeit mit 267 Märkten vertreten; Ende 2015 beschäftigte Media Markt hier mehr als 14.100 Mitarbeiter. Insgesamt findet man europaweit in 14 Ländern mehr als 800 Media Märkte mit rund 46.000 Mitarbeitern. Kennzeichnend für Media Markt sind die einzigartige Auswahl an Markenprodukten zu Tiefpreisen, kompetente Beratung, guter Service, ein unverwechselbarer

Media Markt

PRESSEINFORMATION

Werbeauftritt und seine dezentrale Struktur. Jeder Geschäftsführer ist zugleich Mitgesellschafter seines Marktes und zeichnet damit für Sortiment, Preisgestaltung, Personal und Marketing verantwortlich. Im Zuge der Expansion erschließt Media Markt auch neue Vertriebskanäle, insbesondere über den Online-Handel. Im Rahmen dieser Multichannel-Strategie vereint Media Markt die Vorteile des stationären und des Online-Handels unter dem Dach einer vertrauten Marke.

Media Markt Unternehmenskommunikation

Eva Simmelbauer

Wankelstraße 5 D-85046 Ingolstadt

+49 (841) 634-1111 | +49 (841) 634-2478

presse@mediamarkt.de | @MediaSaturn_PR

www.mediamarkt.de